

Die Alterung ist ein Fortschritt

Leserbrief von Heinz Ernst, Gerontologe, Balterswil

zum Artikel „Absolut untragbar für Junge“, 5. Dezember 2012,

publiziert in der Thurgauer Zeitung vom 7. Dezember 2012

Weil der Seniorenanteil der Bevölkerung steigt, finde ich es richtig, dass von den Medien auf die Probleme der finanziellen Altersvorsorge hingewiesen wird. Falsch ist es jedoch, die Alterung der Bevölkerung als ungünstige Entwicklung zu bezeichnen und die gegenwärtige Lage ernst, sogar sehr ernst zu nennen. Noch vor hundert Jahren war es an der Tagesordnung, dass Eltern ihre minderjährigen Kinder und junge Kinder ihre Eltern durch Krankheiten verloren. In jedem Alter lauerte damals der Tod. Die schöne, regelmässige Alterspyramide war vielmehr eine mörderische Alterspyramide. Innerhalb von 120 Jahren ist die Lebenserwartung der Schweizer Bevölkerung auf das Doppelte gestiegen. Die Menschen werden nicht nur älter, sondern bleiben auch länger gesund und arbeitsfähig. Das ist ein grosser Fortschritt.

Die dem Text beigefügten Grafiken zeigen zudem, dass es sich beim demografischen Wandel weniger um Überalterung als um Unterjüngung der Bevölkerung handelt, denn vor dem „Pillenknicke“ waren kinderreiche Familien die Regel. Das Wort Überalterung sollte möglichst vermieden werden, denn es erinnert an Überschuss, Überdosis, Überdüngung etc. und lässt das Alter als etwas Überflüssiges, Negatives erscheinen. Wer ist dafür zuständig zu entscheiden, ob es in einer Bevölkerung zu viele oder zu wenig alte Menschen hat? Die damit verbundenen Probleme können, falls der politische Wille vorhanden ist, gelöst werden. Wie wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, sind bis heute die Generationenbeziehungen intakt, und mit einer vernünftigen Politik ist es möglich, die Generationensolidarität zu bewahren. Schwieriger hat es Deutschland, die finanzielle Altersvorsorge ins Lot zu bringen, denn dort sind Pensionskassen mit Kapitaldeckung nicht obligatorisch. Unsere Medien sollten sich hüten, deutsche Horrorszenarien auf die Schweiz zu übertragen.